



Katholische **Landvolk
Hochschule** Oesede
Dorfgespräch

Dorfgespräch Clusorth-Bramhar – Ergebnisse des dialogPROZESSES



Bearbeitet durch die
KLVHS Oesede
Oktober 2015 bis Mai 2016

Inhalt

1. Hintergrund des Dorfgesprächs.....	3
2. Organisation des dialogPROZESSES in Clusorth-Bramhar	4
3. Ergebnisse des dialogPROZESSES.....	6
3.1 Stärken und Herausforderungen	6
3.2 Themenfelder für Clusorth-Bramhar	7
3.3 Ziele und Ansatzpunkte in den Themenfeldern.....	9
4. Übersicht konkreter Ansatzpunkte und Verantwortlichkeiten	15
5. Zukünftige Prozessorganisation in Clusorth-Bramhar	18

1. Hintergrund des Dorfgesprächs

Das niedersächsische Modellprojekt „Dorfgespräch“ setzt bei den Herausforderungen der ländlichen Räume und der Dörfer an. Initiiert wurde das Modellprojekt von der Katholischen LandvolkHochschule Oesede (KLVHS) und wird dabei durch das Land Niedersachsen und das Bistum Osnabrück gefördert.

Das „Dorfgespräch“ basiert dabei auf zwei Säulen – dem dialogABEND und dem dialogPROZESS. Der dialogABEND bietet Landwirten und Unternehmern im verarbeitenden Gewerbe im Ort die Möglichkeit, ihre Höfe und Betriebe für die örtliche Bevölkerung und die Nachbarn zu öffnen, um das Verständnis für die Produktion und die Transparenz zu erhöhen.



Abbildung 1: Säulen des „Dorfgesprächs“ (Quelle: KLVHS Oesede 2016)

Die Idee des dialogPROZESSES basiert auf einem veränderten Rollenverständnis der Anspruchsgruppen innerhalb der Dörfer. Die Rolle der Landwirtschaft, der Kirche und der Gemeinschaft wird nicht mehr als selbstverständlich angesehen. Vielmehr wird im Bewusstsein der Bevölkerung die Funktionen „Arbeiten“, „Leben“ oder „Gemeinschaft“ getrennt und auf einen größeren Betrachtungsraum gelegt. Daraus ergibt sich die Frage, wie gemeinsam die wachsenden Herausforderungen im Dorf bewältigt werden können, die durch die Entwicklung der Landwirtschaft, die älter werdende Bevölkerung und veränderte Einkaufs- und Kommunikationsgewohnheiten ausgelöst werden. Ziel des dialogPROZESSES ist es, die Gemeinschaft zu stärken und Strategien zu erarbeiten, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Dabei wird mit den Einwohnerinnen und Einwohnern des Dorfes die Zielsetzung für das zukünftige Dorfleben erarbeitet.

Die Ortschaft Clusorth-Bramhar hat sich im Jahr 2015 dazu entschieden, gemeinsam mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Zukunftsfähigkeit des Dorfes zu stärken. Auf Initiative des Ortsrates Clusorth-Bramhar konnte der dialogPROZESS in der Ortschaft umgesetzt werden. Unterstützt wurde das Dorf von der Stadt Lingen (Ems).

2. Organisation des dialogPROZESSES in Clusorth-Bramhar

An insgesamt fünf Terminen zwischen Oktober 2015 und Mai 2016 wurde der dialogPROZESS in Clusorth-Bramhar durchgeführt.

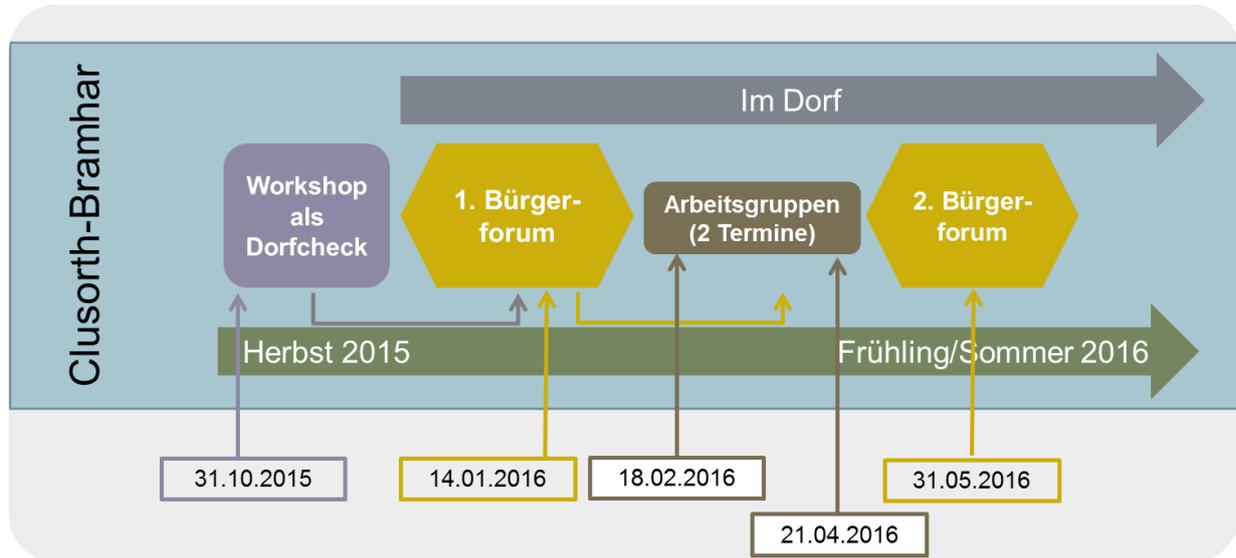


Abbildung 2: Prozessablauf Clusorth-Bramhar (Quelle: KLVHS Oesede, 2015)

Bei dem ersten gemeinsamen Workshop am 31. Oktober 2015 in den Räumlichkeiten der KLVHS in Oesede kamen 12 Dorfbeobachterinnen und Dorfbeobachter, bestehend aus einem Querschnitt der Bevölkerung von Clusorth-Bramhar, zusammen. Neben einem „Dorfcheck“, dem statistischen Blick auf das Dorf, wurden die aktuelle Situation sowie die zukünftigen Herausforderungen für Clusorth-Bramhar in verschiedenen Arbeitsphasen identifiziert, formuliert und diskutiert. Unterstützt wurden die Dorfbeobachterinnen und Dorfbeobachter dabei von dem Team der KLVHS Oesede.



Abbildung 3: Was macht uns aus? Stärken und Schwächen (Quelle: KLVHS Oesede, 2015)

Mit einer öffentlichen Bürgerversammlung am 14. Januar 2016 im Haus der Vereine startete der Dialog PROZESS in Clusorth-Bramhar vor Ort. Den rund 100 interessierten Anwesenden wurden nach einer Einführung in die Idee und den Hintergrund des „Dorfgesprächs“ die Ergebnisse des Workshops präsentiert. Die daraus abgeleiteten Themenfelder wurden auf Plakaten ausgehängt, sodass den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit gegeben wurde, mit Hilfe von Klebepunkten die einzelnen Themen nach Prioritäten zu gewichten. Dieses Arbeitsschritte bildeten die Basis der anschließenden Arbeitsgruppen.



Abbildung 4: Gewichtung der Themen nach Prioritäten (Quelle: KLVHS Oesede, 2016)

Auf Grundlage der Ergebnisse des Workshops und der ersten Bürgerversammlung trafen sich am 18. Februar 2016 die Arbeitsgruppen im Haus der Vereine in Clusorth-Bramhar. Ca. 50 Einwohnerinnen und Einwohner entwickelten in kleinen Gruppen die Ziele, die in den jeweiligen Handlungsfeldern angestrebt werden. Zusätzlich wurden erste Schritte erarbeitet, die zur Erreichung der Ziele notwendig sind.

Bei einem zweiten Treffen der Arbeitsgruppen am 21. April 2016 kamen ca. 25 Personen ins Haus der Vereine, um konkrete Projekte, nächste Arbeitsschritte und Projektpaten, die den „Stein ins Rollen bringen“, festzulegen.

Am 31. Mai 2016 wurden den Bürgerinnen und Bürgern von Clusorth-Bramhar auf der abschließenden zweiten Bürgerversammlung alle Ergebnisse des dialogPROZESSES präsentiert. Diese Veranstaltung bildete den Abschluss und Auftakt zugleich, denn mit ihr beginnt die eigenverantwortliche Umsetzungsphase durch die Dorfgemeinschaft.

Die jeweiligen Ergebnisse der Veranstaltungen wurden in Protokollen festgehalten und an die Bürgerinnen und Bürger verschickt, die im Rahmen des dialogPROZESSES ihre Kontaktdaten angegeben haben. Zusätzlich stehen die Ergebnisprotokolle auf der Internetseite www.klvhs.de/dorfgesprach zum Download zur Verfügung.

3. Ergebnisse des dialogPROZESSES

Während der unterschiedlichen Veranstaltungen, die im Rahmen des dialogPROZESSES durchgeführt wurden, konnten wichtige Erkenntnisse für die Zukunftsfähigkeit Clusorth-Bramhars gewonnen werden. Im Folgenden werden zunächst die Stärken und Schwächen, die während des Workshops von den Dorfbeobachterinnen und Dorfbeobachtern identifiziert wurden, vorgestellt. Daraufhin werden die einzelnen Themenfelder mit den zugeordneten Zielen erläutert. Diese Ziele bilden die Grundlage für die weiteren Entwicklungsansätze, die von der Dorfgemeinschaft angestoßen werden sollen.

3.1 Stärken und Herausforderungen

Die Stärken und Herausforderungen sind das Resultat einer Arbeitsphase im Rahmen des Workshops. Aus diesem Grund handelt es sich eher um subjektive Einschätzungen der Dorfbeobachter.

Clusorth-Bramhar zeichnet sich insbesondere durch das aktive Vereinsleben und den ausgeprägten Gemeinschaftssinn aus. Es handelt sich hierbei um eine altersübergreifende Gemeinschaft, in der „fast“ jeder jeden kennt und in der es keine öffentlichen Konflikte gibt. Auch die Nachbarschaftshilfe funktioniert einwandfrei und wird in Clusorth-Bramhar als selbstverständlich angesehen. Doch in der Stärke der Gemeinschaft kann auch eine Schwäche identifiziert werden, denn es sind fast immer die gleichen Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen und an Prozessen und Aktionen beteiligen.

Eine weitere Schwäche wird darin ausgemacht, dass gerade zugezogene Neubürgerinnen und Neubürger aufgrund eines fehlenden zentralen Treffpunktes als Kommunikations- und Austauschort nicht ausreichend in diese feste Gemeinschaft integriert werden können.

Als weitere Stärke Clusorth-Bramhars wird die ruhige Lage des Dorfes ausgemacht, die den Bürgerinnen und Bürgern, gerade auch den Kindern, ein sicheres Umfeld, Privatsphäre, Ruhe und Entspannung bietet. Zeitgleich liegt Clusorth-Bramhar aber trotz der ländlichen Lage zentral im „Drei-Städte-Eck“ (Lingen, Meppen und Haselünne), sodass zentrale Einrichtungen schnell erreicht werden können.

Darüber hinaus verfügt Clusorth-Bramhar über ein gutes Freizeitangebot und vielfältige öffentlich nutzbare Räumlichkeiten. Zu den guten Angeboten lässt sich unter anderem neben Veranstaltungen wie dem Apfel- und Erntedankfest, das Schützenfest zählen, das auch eine hohe Bedeutung in Hinblick auf die Identifikation mit dem Dorf hat.

Allerdings lassen sich bei den Freizeitangeboten Schwächen erkennen, denn viele von ihnen verharren in festgefahrenen Strukturen und können daher nicht zielgruppengerecht genutzt werden. Aus Sicht einiger Dorfbeobachterinnen und Dorfbeobachter fehlen beispielsweise Abendveranstaltungen, die auch die mittlere Generation ansprechen.

Zwei weitere Schwächen werden in der Ausrichtung und Taktung des ÖPNV sowie in dem Angebot im Bereich der Nahversorgung gesehen.

Zusammenfassend beschreiben die Dorfbeobachterinnen und Dorfbeobachter Clusorth-Bramhar und die Dorfgemeinschaft mit folgendem Satz:

„Wir sind zufrieden und sehen nicht immer das Negative“.

3.2 Themenfelder für Clusorth-Bramhar

Auf dem Workshop wurden von den Dorfbeobachterinnen und Dorfbeobachtern unterschiedliche Themen eingebracht, die mit Blick auf eine Vision 2030 von großer Bedeutung sind. Die einzelnen Themenfelder sind zwei Bereichen zugeordnet worden: „**Das Dorf**“ und „**Die Gemeinschaft**“.

Der Bereich „**Das Dorf**“ umfasst Themen und Herausforderungen, denen Clusorth-Bramhar als Ort gegenübersteht. Diese beinhalten bauliche und gestalterische Faktoren sowie die Nahversorgung und Mobilität im Dorf.

Der Bereich „**Die Gemeinschaft**“ behandelt hingegen soziale Aspekte und Beziehungen zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern Clusorth-Bramhars. Hier werden die Themen fokussiert, die das Zusammenleben beeinflussen, wie beispielsweise das ehrenamtliche Engagement und Vereinsleben im Dorf oder das Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Das Dorf	Die Gemeinschaft
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bedarfsgerechte Wohnraumentwicklung ▶ Leben im Alter vor Ort ▶ Nahversorgung ▶ Touristische Entwicklung ▶ Ortsbildgestaltung ▶ Öffentlicher Personennahverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Integration und Einbindung aller Bürgerinnen & Bürger ▶ Information und Austausch ▶ Freizeit- und Sportangebote ▶ Vereinsleben und Ehrenamt

Abbildung 5: Die Themen in der Übersicht (Quelle: KLVHS Oesede 2016)

Während des ersten Arbeitskreises wurden diese beiden Themen konkretisiert und mit Zielen versehen. Diese werden im Folgenden vorgestellt und erläutert:

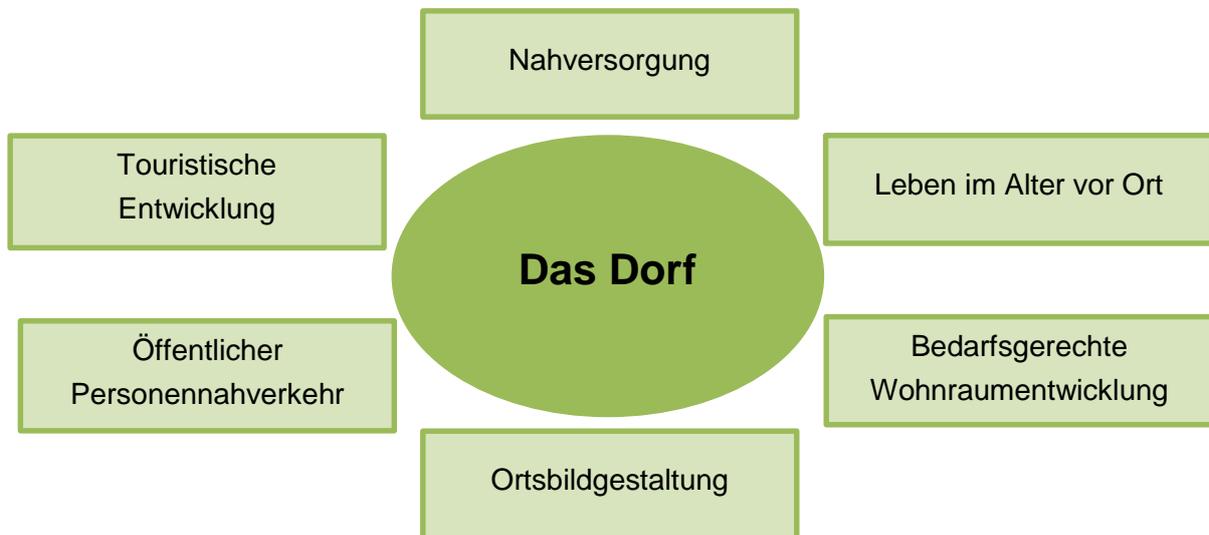


Abbildung 6: Handlungsfeld Clusorth-Bramhar: Das Dorf (Quelle: KLVHS Oesede 2016)

Das Thema „**Nahversorgung**“ verfolgt unter anderem das Ziel, die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln im Ort sicher zu stellen. Der Punkt „**Leben im Alter vor Ort**“ soll vor allem die Angebote für Senioren vor Ort ausbauen und den Austausch zwischen den Generationen fördern. Den Dorfcharakter zu erhalten und einen Dorfplatz „Mitte“ zu gestalten ist das Ziel der „**Ortsbildgestaltung**“. Darüber hinaus verfolgt die „**Bedarfsgerechte Wohnraumentwicklung**“ die Absicht, vor allem für junge Paare und Singles günstigen Wohnraum bereitzustellen. Die „**Touristische Entwicklung**“ für alle Zielgruppen attraktiv zu gestalten und touristische Infrastrukturen auszubauen, stellt einen weiteren Schwerpunkt im Bereich „Das Dorf“ dar. Im Bereich des „**Öffentlichen Personennahverkehrs**“ soll die Ausrichtung und Taktung des ÖPNV neu gedacht werden, eventuell unter Einbeziehung alternativer Mobilitätskonzepte.

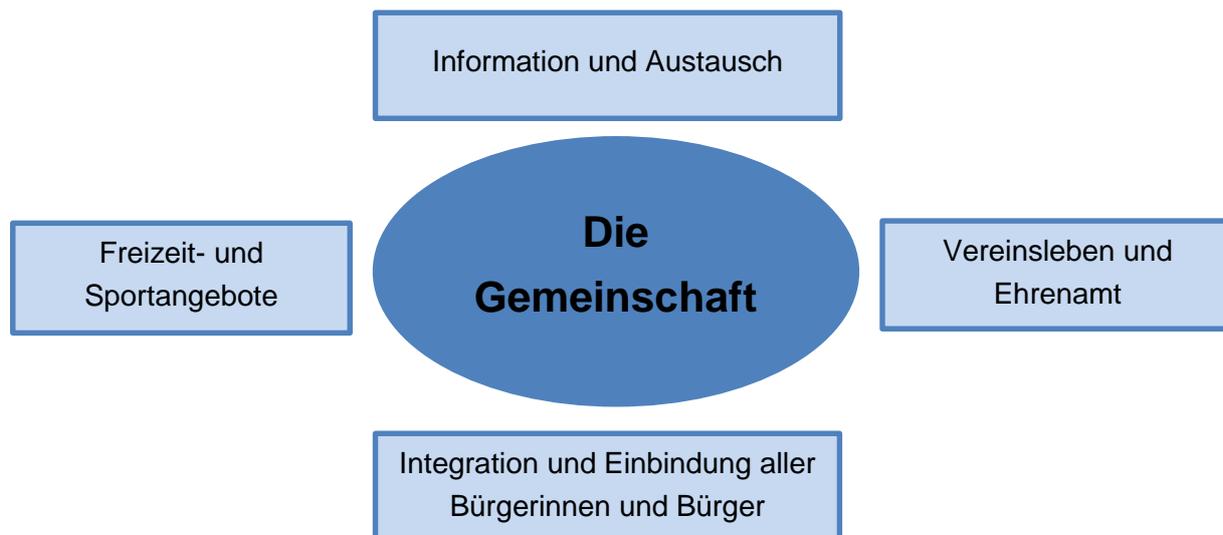


Abbildung 7: Handlungsfeld Clusorth-Bramhar: Die Gemeinschaft (Quelle: KLVHS Oesede, 2016)

Das Ziel im Thema „**Information und Austausch**“ liegt unter anderem darin, einen zentralen Treffpunkt im Ort zu schaffen, an dem generationsübergreifende Veranstaltungen – unterschiedlicher Art – stattfinden können. Beispielsweise sollen Diskussionsrunden entstehen, aber auch Mehrgenerationentreffen, bei denen ein Austausch untereinander erfolgen kann. Im Thema „**Vereinsleben und Ehrenamt**“ werden vor allem bislang passiv agierende Bürger fokussiert. Sie sollen für die Vereinsarbeit sensibilisiert und ggf. für eine Mitgliedschaft gewonnen werden. Vor allem die Beteiligung von Neubürgerinnen und Neubürgern in der Dorfgemeinschaft wird im Themenfeld „**Integration und Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger**“ fokussiert. Mit Hilfe von Informationsbroschüren sollen alle wichtigen Termine und Veranstaltungen bekannt gemacht werden. Des Weiteren soll eine Neuorientierung und ggf. Erweiterung bestehender Angebote im Bereich „**Freizeit und Sport**“ angestrebt werden, um ein breiteres Publikum anzusprechen und das Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft zu wecken.

3.3 Ziele und Ansatzpunkte in den Themenfeldern

Im zweiten Arbeitskreis galt es nun, die oben aufgeführten Themen und Ziele mit konkreten Ansatzpunkten, Prozessen und Verantwortlichkeiten auszuarbeiten.

Die Themenfelder „**Bedarfsgerechte Wohnraumentwicklung**“ und „**Öffentlicher Personenverkehr**“ im Bereich „**Das Dorf**“ wurden zunächst nicht weiter behandelt. Sie wurden zwar als wichtige Themen identifiziert, die die Entwicklung Clusorth-Bramhars zukünftig beeinflussen werden. Der Handlungsbedarf in den anderen Themen wurde allerdings stärker priorisiert. Darüber hinaus lassen sich aus diesen beiden Handlungsfeldern kaum Initiativen aus dem Dorf heraus starten, ohne umfassende externe Unterstützung zu beanspruchen. Das bedeutet keinesfalls, dass diese Themen außer Acht gelassen werden. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden. Das Augenmerk wird zunächst auf die verbleibenden vier Handlungsfelder gelegt, zu denen es bereits konkrete Ansätze gibt.

Nahversorgung

Ziel: Versorgung mit Grundnahrungsmitteln vor Ort

- Bestandsaufnahme bestehender Angebote
- Sensibilisierung der Bevölkerung für bestehende Angebote
- Bei Bedarf: Schaffung neuer Angebote

Ansatzpunkte: Die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln für jede Bewohnerin und jeden Bewohner in Clusorth-Bramhar zu sichern, stellt ein zentrales Ziel im Dorf dar. Zunächst soll eine Bestandsaufnahme erfolgen, die den bisherigen Versorgungsstand mit Grundnahrungsmitteln deutlich macht. Vorhandene Strukturen müssen zwecks Sensibilisierung der Bevölkerung und optimaler Nutzung gegebenenfalls stärker beworben werden. Ergibt die Analyse, dass das Angebot nicht ausreichend ist und neue Bedienformen geschaffen werden müssen, so soll die Möglichkeit eines mobilen Verkaufswagens bzw. eines Dorfladens geprüft werden.

Weitere Ziele und Ansatzpunkte:

- Absprache mit Bäckerei Lüttel bezüglich eines Verkaufsladens am Hofladen Krone-Raue
- Bereitstellung von schnellem Internet im Außenbereich

Leben im Alter vor Ort

Ziel: Schaffung von Angeboten für Seniorinnen und Senioren

- Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren im Haus der Vereine anbieten
- Mehrgenerationentreffen
- Schaffung von Sitzgelegenheiten an zentralen Orten

Ansatzpunkte: Das Leben im Alter vor Ort attraktiv zu gestalten und genügend Angebote für Seniorinnen und Senioren zu schaffen, ist ein weiteres zentrales Ziel in Clusorth-Bramhar. Um dieses zu erreichen, soll zukünftig ein Mehrgenerationentreffen im Haus der Vereine stattfinden, das alle Bürgerinnen und Bürger anspricht. Geplant ist, dass im regelmäßigen Wechsel Nachmittag- und Abendveranstaltungen in ungezwungener Atmosphäre stattfinden, zu denen jede Dorfbewohnerin und jeder Dorfbewohner eingeladen ist. Bezüglich der Sitzgelegenheiten an zentralen Orten werden unter dem Themenfeld „Ortsbildgestaltung“ weitere Aussagen getroffen.

Weitere Ziele und Ansatzpunkte:

- Schaffung angepasster Wohnformen für Ältere
- Angebot von Hilfsdiensten bei Einkäufen oder Arztbesuchen
- Kooperation und Austausch mit Sozialeinrichtungen

Ortsbildgestaltung

Ziel: Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes

- Ortstypische Pflanzen einsetzen
- Integration/Erhalt der Landwirtschaft im Ortsbild
- Hundekotbehälter
- Dorfplatz „Mitte gestalten“
- Umgestaltung der Rasenfläche vor der Grundschule zu einem Bauerngarten

Ansatzpunkte: Das Ortsbild attraktiver zu gestalten, ist für viele Bewohnerinnen und Bewohner aus Clusorth-Bramhar ein wichtiges Themenfeld. Durch eine Bepflanzung der Straßen- und Wegesränder mit ortstypischen Pflanzen und Gewächsen wirkt das Dorf „heimischer“. Sauberkeit spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Daher soll vor allem der Verschmutzung der Wege durch Hundekot durch die Anbringung von Hundekotbehältern vorgebeugt werden. Darüber hinaus soll die Kulturlandschaft im Ortsbild sichtbar bleiben. Demzufolge ist der Erhalt der Landwirtschaft im Ort besonders wichtig. Durch die Schaffung weiterer Sitzgelegenheiten an zentralen Dorfplätzen und entlang der ausgewiesenen Radroute wird eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen, die das Ortsbild ebenfalls attraktiver gestaltet. Dazu wird eine Bestandsaufnahme über Sitzgelegenheiten im Dorf erfolgen, um Bedarfe abzuklären. Ein weiterer Ansatzpunkt liegt in der Umgestaltung der Rasenfläche vor der Grundschule zu einem Bauerngarten. Hier kommt eine „inklusive“ Gestaltung in Kooperation mit der Schule, dem Christophorus-Werk Lingen und Freiwilligen aus dem Dorf in Frage. Es ist zu klären, wie mit dem Grundstück verfahren werden kann.

Weitere Ziele und Ansatzpunkte:

- Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation
- Anbringung von Infotafeln zur Schaffung einer Übersicht über Clusorth-Bramhar
- Anbringung von Wegweisern und Beschilderungen zu markanten Gebäuden und Plätzen

Touristische Entwicklung

Ziel: Verbesserung der touristischen Infrastrukturen im Dorf

- Touristische Infrastrukturen entlang der ausgewiesenen Radrouten (z.B. Ruhebereiche mit Bänken)
- Fitnessmeile: „Runner vom Rad...Rupp up´n Patt“

Ansatzpunkte: Um möglichst vielen Touristen jeden Alters ein ansprechendes Angebot offerieren zu können, müssen diverse touristische Infrastrukturen verbessert bzw. neu geschaffen werden. Der Fokus liegt in diesem Zusammenhang einerseits in der Schaffung von Aufenthaltsqualität, beispielsweise in Form von Ruhebereichen entlang der ausgewiesenen Radrouten. Andererseits wurde intensiv über eine Fitnessmeile entlang der bestehenden Radroute diskutiert. Es ist

angedacht, drei Fitnessstationen mit Schildern auszuweisen, an denen einfache Übungen beschrieben werden, die sowohl für Touristen als auch für Bewohnerinnen und Bewohner Clusorth-Bramhars geeignet sind. Diese sollen bei der Bank an der Obstwiese, am Haus der Vereine und am JUZ/ Schule eingerichtet werden. Diesbezüglich wird das Gespräch mit dem LWT in Lingen gesucht. Bezüglich Fördermitteln werden AOK, VGH und Sparkasse angesprochen.

Weitere Ziele und Ansatzpunkte:

- Bereitstellung von Informationen zu Einkehrmöglichkeiten und Freizeitangeboten
- Zielgruppengerechte gastronomische Angebote
- Eintrag ins „Marco Polo“ als Geheimtipp

Im Bereich „**Die Gemeinschaft**“ wurden bis auf das Thema „**Vereinsleben und Ehrenamt**“ alle Handlungsfelder im zweiten Arbeitskreis bearbeitet. Das Thema „Vereinsleben und Ehrenamt“ ist allerdings als Querschnittsthema zu betrachten, da es einige Überschneidungen zum Themenfeld „**Integration und Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger**“ gibt.



Ziel: Etablierung eines regelmäßigen Meinungsaustausches und reger Kommunikation zwischen Neu- und Altbürgern

- Regelmäßiger Meinungsaustausch im Haus der Vereine
- Entwicklung einer Info-Mappe oder eines Flyers mit Terminen im Ort
- Informationen und Austausch zwischen Stadt, Politik, Verwaltung und Bevölkerung

Ansatzpunkte: Einen regelmäßigen Austausch und Informationsfluss zwischen allen Einwohnerinnen und Einwohnern in Clusorth-Bramhar zu etablieren, stellt ein wichtiges Ziel im Bereich „Die Gemeinschaft“ dar. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen, wie beispielsweise die Heimspiele des BV Clusorth-Bramhar, bei denen immer Kaffee und Kuchen angeboten wird, als Kommunikationsraum genutzt werden. Auch das Haus der Vereine kann in diesem Sinne als Begegnungsraum fungieren. Hier können z.B. regelmäßig stattfindende Bürgercafés, Informations- und Austauschabende zwischen Stadt, Verwaltung, Politik und Bürgern oder auch eine offene Bibliothek umgesetzt werden. Es lässt sich an dieser Stelle eine Verbindung zum Thema: „Das Dorf“ - „Leben im Alter vor Ort“ ziehen. Dort wird als Ziel u.a. ein regelmäßiges Mehrgenerationentreffen im Haus der Vereine angestrebt. Hier lassen sich eventuell Verknüpfungspunkte entwickeln. Neubürger sollen in Clusorth-Bramhar künftig „besser an die Hand

genommen“ und direkter angesprochen werden. Diesbezüglich sollen Informationen zu Veranstaltungen im Ort bereitgestellt und persönlich an Zugezogene übergeben werden.

Weitere Ziele und Ansatzpunkte:

- Informationen zur Landwirtschaft im Ort, beispielsweise durch offene Ställe oder einer Kooperation mit der Grundschule

Integration und
Einbindung aller
Bürgerinnen und
Bürger

Ziel: Etablierung von Veranstaltungen und Bereitstellung von Informationen, die für alle Bürgerinnen und Bürger interessant sind

- Erstellen einer Infobroschüre über Clusorth-Bramhar mit Informationen zu Vereinen und wiederkehrenden Terminen
- Gründung eines „Kaffee-Trupps“

Ansatzpunkte: Möglichst alle Einwohnerinnen und Einwohnern von Clusorth-Bramhar sollen in die Dorfgemeinschaft integriert und eingebunden werden. Daher ist es ein zentrales Ziel, Informationen bereitzustellen und Veranstaltungen zu etablieren, die eine große Zielgruppe ansprechen und über das Dorfleben berichten. In einer Infobroschüre sollen alle Vereine und Gruppen die Möglichkeit bekommen, sich vorzustellen und Ansprechpartner zu benennen. Darüber hinaus sollen an dieser Stelle alle wichtigen Informationen über Clusorth-Bramhar kompakt und übersichtlich zusammengefasst werden. Die Broschüre wird Neubürgern persönlich überreicht. Hier bildet sich ein Schnittpunkt zum Themenfeld „Die Gemeinschaft“- „Information und Austausch“. Die Gründung eines monatlich stattfindenden „Kaffee-Trupps“, der im Wechsel einmal nachmittags mit Kaffee und Kuchen und einmal abends als Austausch- und Spieleabend stattfinden soll, spricht aufgrund der rotierenden Tageszeiten viele Einwohnerinnen und Einwohnern an. Auch an dieser Stelle bietet sich ein Austausch und eine Kooperation zwischen den Initiatoren des Mehrgenerationentreffs vom Handlungsfeld „Das Dorf“- „Leben im Alter vor Ort“ sowie mit dem Thema des regelmäßigen Meinungsaustausches im Feld „Die Gemeinschaft“- „Informationen und Austausch“ an.

Weitere Ziele und Ansatzpunkte:

- Etablierung von Glaskästen an zentralen Orten im Dorf mit aktuellen Informationen
- Begrüßungsgeschenk in Form von Gutscheinen für Zugezogene
- Integrationspaten, die Zugezogene an die Hand nehmen

Freizeit- und
Sportangebote

Ziel: Erweiterung und Neuausrichtung bestehender Angebote

- Veranstaltung des Apfelfests und Erntedankfests strukturiert an einem Wochenende
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Fahrradgruppe

Ansatzpunkte: Bestehende Angebote im Freizeit- und Sportbereich sollen möglichst große Zielgruppen ansprechen. Das Ziel ist es „festgefahrene Strukturen“ in diesem Bereich zu durchbrechen und ggf. das Angebot neu auszurichten und zu erweitern. Eine Idee in diesem Zusammenhang besteht darin, das Apfelfest zusammen mit dem Erntedankfest gebündelt als Veranstaltungsreihe an einem Wochenende durchzuführen. Hier sollen dann Interessengemeinschaften wie Fanclubs oder die Landjugend in die Planung integriert werden. Außerdem soll der bestehende Fahrradclub, der regelmäßige Radtouren durchführt, durch Aktionen wie beispielsweise das Anradeln an Bekanntheit gewinnen.

Weitere Ziele und Ansatzpunkte:

- Etablierung einer Musikschule im Jugendzentrum
- Renovierung des Landjugendraums
- Informationsfluss zu Angeboten via App
- Etablierung eines Autokinos
- Gemeinsames Sommerfest mit allen Vereinen
- Zugang zu Defibrillator direkt von der Straße aus

4. Übersicht konkreter Ansatzpunkte und Verantwortlichkeiten

Im Folgenden werden die Ansatzpunkte und Verantwortlichkeiten für einzelne Themenfelder aus den Bereichen „Das Dorf“ sowie „Die Gemeinschaft“ konkretisiert.

Themenfeld	Was soll konkret gemacht werden? Was sind die einzelnen Arbeitsschritte?	Wer bringt den Stein ins Rollen? Wer fühlt sich verantwortlich?
Nahversorgung	Absprache mit Lüttel: Verkaufswagen am Hofladen	O. Raue
„Leben im Alter vor Ort“	Mehrgenerationentreff im Haus der Vereine <ul style="list-style-type: none"> • Am Seniorennachmittag ansprechen • Frauengruppe ansprechen • Kreis aktiver Frauen ansprechen • Austausch und Zusammenarbeit mit dem „Kaffee-Trupp“ und dem Bürgercafé (Die Gemeinschaft: Integration und Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger, Die Gemeinschaft: Information und Austausch) 	A. Schmitz

(Quelle: KLVHS Oesede 2016)

Themenfeld	Was soll konkret gemacht werden? Was sind die einzelnen Arbeitsschritte?	Wer bringt den Stein ins Rollen? Wer fühlt sich verantwortlich?
Freizeit und Sportangebote	Apfelfest und Erntedankfest strukturiert auf ein Wochenende zusammenlegen <ul style="list-style-type: none"> • Interessengemeinschaften integrieren, z.B. Fanclubs, Landjugend Fahrradgruppe bekannter machen <ul style="list-style-type: none"> • Anradeln 	

(Quelle: KLVHS-Oesede 2016)

5. Zukünftige Prozessorganisation in Clusorth-Bramhar

Der dialogPROZESS in Clusorth-Bramhar hat den Auftakt für eine langfristige, gemeinschaftliche Entwicklung gebildet. Bereits jetzt konnten viele Einwohnerinnen und Einwohner in die Dialoge eingebunden werden. Die Arbeit in thematischen Kleingruppen hat gezeigt, dass das Zusammenkommen unterschiedlicher Akteure für die Entwicklung der Ortschaft Clusorth-Bramhar zielführend ist.

Mit dem vorliegenden Handlungspapier verfügt Clusorth-Bramhar nun über eine gute Grundlage Entwicklungen anzustoßen. Es dient sozusagen als „Regiebuch“ für die zukünftige Entwicklung des Dorfes. Für die Zukunft sollen diese identifizierten Themenfelder als Basis genutzt und in innerörtlichen Gesprächen betrachtet werden, welche Bereiche bereits bearbeitet wurden und in welchen Teilbereichen noch Potenziale beziehungsweise Herausforderungen bestehen.



Abbildung 8: Zukünftiger Prozessablauf in Clusorth-Bramhar

(Quelle: KLVHS Oesede 2016)

Verlauf sollten engagierte Einwohnerinnen und Einwohner eine **Leitungsgruppe** bilden, die die Treffen organisieren und durchführen.

Zielführend ist die Wahl von „**Dorfsprechern**“ in den ersten initiierten Austauschtreffen. Diese „Dorfsprecher“ können dann als Gruppe die Organisation sowie Dokumentation der Austauschtreffen vornehmen. Zusätzlich sind sie Ansprechpartner für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner.

Neben den Austauschtreffen sollte jährlich ein **Bürgerforum** durchgeführt werden, auf dem über den aktuellen Stand der Diskussionen und Entwicklungen öffentlich berichtet wird. Dies steigert die Akzeptanz des angestoßenen Prozesses und ermöglicht zudem die Aktivierung neuer Akteure.



Projekt Dorfgespräch: Wir reden. MITeinander!

Dörfliche Gesprächskultur steht im Fokus!



Eine Initiative für die
Zukunftsfähigkeit der
Dörfer!

Leben und (Land-)Wirtschaften im Dorf – früher selbstverständlich, heute immer konfliktträchtiger!
Unterschiedliche Wertvorstellungen vom Landleben sind ein Thema – aber nicht besprochen.

Kontakt

Projekt Dorfgespräch
Katholische LandvolkHochschule Oesede
Michael Ripperda
Telefon: 05401 / 8668-73
dorfgesprach@klvhs.de
www.klvhs.de/dorfgesprach

Wir bedanken uns hiermit herzlich für die aktive Teilnahme der stets motivierten Bürgerinnen und Bürger Clusorth-Bramhars an dem Projekt „Dorfgespräch“ und wünschen bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen viel Erfolg.